

## November

O nebelluunig loadig Lebe,  
o regetriebes Lied.  
Veflackeret sind Laub und Rebe,  
vespunne d'Wise, fuulig d'Gräbe,  
alls leet se um so mied.

November, red uns au is Gwisse:  
wa lebt, ischt liicht umdroht,  
wa d'mascht, wird mit de Zit verisse,  
de Sack veschlenzt, de Rock veschlisse,  
uf d'Sind kunnt de Tod.

It zfrieh, it zspoot, it z'mittedrii  
hol, Herrgott, uns in Himmel ii.

## Dezember

Es bloost de Luft em Schnee um d'Ohre,  
steibt zuckerwiiß sin Bart,  
kuum regt er se, sind d'Wasser gfreore,  
's Johr goht em us de Hand velore  
und z'End kunnt alle Fahrt.

Doch giits no ebbes, heerscht en munkte  
so gheimnisvoll, wa ischt?  
Es rieht se zag und liis im Dunkle,  
de Himmel taut, 's bricht uf e Finkle,  
es kunnt de Herre Krischt.

Vo allem Schenke werd it blind,  
— 's wohre Gschenk ischts göttlich Kind.